

Sie machen alles zum letzten Mal

Theater Eine passendere Kulisse für «Wie Grossvater schwimmen lernte» als das Neubad-Schwimmbecken könnte es nicht geben. Das Theater über Loslassen und Leistungsdruck bietet feinsinniges Zwischen-den-Zeilen-Lesen und eignet sich nicht nur für Kinder.

Nadine Meier
kultur@luzernerzeitung.ch

Sie fahren noch ein letztes Mal gemeinsam zum Markt, zum Bahnhof oder besuchen einen kranken Freund im Spital – die sechsjährige Sophietta (Julia Schmidt) und ihr Grossvater (Ingo Ospelt). Nach der Schule geht sie immer zu ihm, aber natürlich erst nachdem sie die Hausaufgaben erledigt hat. Die Unternehmungen mit ihrem Grossvater sind jedes Mal ein Erlebnis. Diese Freude lässt sie sich nicht nehmen, selbst wenn er nachdenklich bei jedem Treffen anfügt, «das machten wir vielleicht zum letzten Mal».

Irgendwann hat Grossvater keine Idee mehr, was sie noch tun könnten. Das ist Sophiettas Chance. Ihr kommt eine Idee: Sie könnten doch schwimmen gehen! Grossvater kann allerdings nicht schwimmen. Sophietta freut sich, etwas gefunden zu haben, dass sie zur Abwechslung mal ihm beibringen kann – und dann erst noch zum ersten Mal.

Mit Schwimmbrettern und -nudeln bewaffnet

Das ist eine Ebene der Erzählung. In einer weiteren Zeitebene, der Gegenwart, mit der das Stück einsteigt, ist Sophietta nicht sechs Jahre alt, sondern die ehemalige Leistungssportlerin Sophie Kalkova (Julia Schmidt), inzwischen aber schon länger als Schwimmlehrerin in einer alten Schwimmhalle tätig. Sie bestreitet gemeinsam mit Oskar (Ingo Ospelt), dem Hallenwart, ihren letzten Arbeitstag. Danach wird die Schwimmhalle für immer schliessen. Gemeinsam mit Oskar hat sie 20 Jahre zusammengearbeitet und dem Nachwuchs der Schwimmvereine das Schwimmen beigebracht.

Mit Schwimmbrettern und -nudeln bewaffnet, erklären sie den Kindern mit vorgezeigten Trockenübungen die besten Techniken. Während sie moti-



Julia Schmidt und Ingo Ospelt schlüpfen im Stück in mehrere Rollen.

Bild: PD/Ingo Höhn

viert ist, den Kindern die Erfolgsgeheimnisse ihrer Karriere weiterzugeben, macht Oskar sie immer wieder darauf aufmerksam, dass sie doch erzählen könnte, wie sie ihrem Grossvater das Schwimmen beibrachte – die Kinder würden doch viel lieber diese Geschichte hören.

So beginnt die Geschichte und wechselt von Sophie Kalkova, der Schwimmlehrerin und Profisportlerin, zu Sophietta, dem kleinen dünnen Mädchen,

das ihren Grossvater damals das Schwimmen lehrte. Grundlage für das Stück der freischaffenden Regisseurin Sophie Stierle ist das gleichnamige Bilderbuch der Zürcher Autorin Viola Rohner (Illustrationen: Dorota Wunsch).

Rohner selbst hat mit Unterstützung von Förderprogrammen ein Bühnenstück davon verfasst. Mit Sophie Stierle entschied sie dann, es im Neubad aufzuführen. Das Stück wechselt fließend und subtil zwischen mehreren Zeit-

ebenen: Sophia als Schwimmlehrerin in der Halle an ihrem letzten Arbeitstag, Sophia als Leistungssportlerin und schliesslich Sophietta als sechsjähriges Mädchen, das mit ihrem Grossvater unterwegs ist.

Man taucht immer tiefer in die Handlung ein

Alle Figuren werden von den deutschen Schauspielern Julia Schmidt und Ingo Ospelt verkörpert. Dies verschafft dem Stück

eine grosse Authentizität, besonders im Hinblick auf die verschiedenen Zeit- respektive Erinnerungsebenen.

Dabei werden die Wechsel zwischen den Erinnerungsebenen unter anderem durch kleine Anpassungen der Kostüme angezeigt. Schritt für Schritt tauchen die Zuschauerinnen und Zuschauer immer tiefer in die Handlung ein, sozusagen vom seichten Ufer in die Tiefen der gemeinsamen Erinnerungen

von Sophia und Oskar, um am Schluss wieder aufzutauchen in der Gegenwart, wo sich der Kreis schliesst (wie auch die Schwimmhalle, wo die Figuren – ebenfalls zum letzten Mal – arbeiten).

Auf eine kluge und subtile Art und Weise werden im Stück «Wie Grossvater schwimmen lernte» grosse Themen wie Verlust, dessen Verarbeitung und das Loslassen thematisiert. Aber auch Themen, die in der heutigen Zeit immer mehr Aufmerksamkeit bekommen, wie etwa der hohe Leistungsdruck, dem manche Kinder ausgesetzt sind, werden behandelt. Dies geschieht auf eine Art und Weise, dass sich Kinder und Erwachsene gleichermaßen in der Geschichte wiederfinden können.

Es ist ein feinsinniges Zwischen-den-Zeilen-Lesen, das das Stück anbietet. Und es ist die knappe, nur auf das Nötigste beschränkte Erzählweise, welche bewirkt, dass im Kopf der Zuschauer weitergearbeitet wird und die Raum lässt für das persönliche Berührtwerden innerhalb der eigenen Biografie.

Für Primarschule konzipiert, aber für alle mit Tiefgang

Obwohl das Theater für Kinder der zweiten bis vierten Klasse konzipiert ist, war es auch das Anliegen von Viola Rohner, dass Erwachsene gleichermaßen angesprochen werden: «Erwachsene werden einfach auf einer anderen Ebene abgeholt als die Kinder», sagt sie. «Wie Grossvater schwimmen lernte» mag am Anfang etwas verwirrend sein, bis man die Wechsel der Zeitebenen durchblickt hat. Dann aber belohnt es einen mit sehr viel Tiefgang und lässt einen etwas nachdenklich, aber beseelt zurück.

Hinweis

Die Premiere von «Wie Grossvater schwimmen lernte» ist heute um 18 Uhr. Weitere Vorstellungen: 9. März, 14 Uhr; 10. März, 11 Uhr; 14. März, 10 Uhr. Neubad Pool, Luzern

Kultur Konzerte & Theater & Kunst

KKL Luzern

Lise de la Salle
© Lynn Goldsmith

Fr 19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 150.–
8.3. **Das Dschungelbuch – Disney in Concert**
15.00/19.30 Konzertsaal / CHF 40.– bis CHF 150.–
9.3. **Das Dschungelbuch – Disney in Concert**
So 12.15 Café im Kunstmuseum / Eintritt frei
10.3. **«Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester**
Mi 19.30 Konzertsaal / CHF 80.– bis CHF 120.–
13.3. **Yann Tiersen In Concert**
Do 19.30 Konzertsaal / CHF 50.– bis CHF 110.–
14.3. **Billy Cobham's Crosswinds Project**
Fr 17.00 Seebar / Eintritt frei
15.3. **«Blind Date» mit dem Luzerner Sinfonieorchester**
Fr 19.30 Konzertsaal / ausverkauft
15.3. **Winnetour: Der Schatz im Silbersee**
Sa 19.30 Konzertsaal / ausverkauft
16.3. **Die schönsten Opernchöre**
Sa 20.00 Luzerner Saal / CHF 49.90 bis CHF 69.90
16.3. **Abba Dream – European Tour**
So 17.00 Konzertsaal / CHF 45.– bis CHF 110.–
17.3. **Moskauer Kathedralchor – Missa Mystica**
Mi/Do 19.30 Konzertsaal / CHF 25.– bis CHF 120.–
20./21.3. **Ein deutsches Requiem Luzerner Sinfonieorchester**
Fr 12.30 Konzertsaal / CHF 30.–
22.3. **Bach Unlimited Lunchkonzert 4**
Fr 19.30 Konzertsaal / CHF 30.– bis CHF 140.–
22.3. **Royal Stockholm Philharmonic Orchestra**
Fr/Sa 20.00 Luzerner Saal / ausverkauft
22./23.3. **Kaya Yanar Live «Ausrasten für Anfänger»**

Öffnungszeiten KKL Kartenverkauf:
Schalter-Verkauf: Mo–Fr, 9–18.30 Uhr und Sa 10–16 Uhr
Telefon-Verkauf: Mo–Fr, 13–18.30 Uhr, 041 226 77 77 (Normaltarif) www.kkl-luzern.ch

Hochschule Luzern – Musik

Simon Heggendorn

Mo 20.30 Uhr, Jazzkantine Luzern
11.3. **Bachelorprojekt-Konzerte Jazz – Gitarre**
Sketches of Pain, Raffael Stuedler, Trailblazer, Timon Kellenberger
Di 18.00 Uhr, Raum 429, Zentralstrasse 18, Luzern
12.3. **MusicTalk – Ulrich Mosch, Genf**
Musikgeschichte schreiben heute? Überlegungen anlässlich der Publikation «Musik – ein Streifzug durch zwölf Jahrhunderte»
Di 19.30 Uhr, Theater Pavillon Luzern
12.3. **Step Across The Border – Simon Heggendorn**
Di 20.30 Uhr, Jazzkantine Luzern
12.3. **Bachelorprojekt-Konzerte Jazz – Schlagzeug**
Jan Kummann, Thibaud Thomas, Severin Scherrer
www.hslu.ch/musik / 041 249 26 00

Festival Strings Lucerne

Do 19.30 KKL Luzern Konzertsaal | CHF 25.– bis 105.–
2.5. **Jan Lisiecki «Kammermusikalische Sinfonik»**
Abschlusskonzert Konzertreihe Luzern
Daniel Dodds, Leitung | Jan Lisiecki, Klavier.
Chopin: Klavierkonzert Nr. 1, Bearb. R. Hofmann (1877). Schubert/Mahler: Der Tod und das Mädchen D. 810, Bearbeitung für Streichorchester
Debüt für Jan Lisiecki. 15-jährig unterschrieb er einen Exklusivvertrag bei der Deutschen Grammophon. Heute liegen bereits fünf beeindruckende Alben vor. Orchester und Festivals weltweit reissen sich um ihn.
Veranstalter: www.festivalstringslucerne.org
Kartenverkauf über das KKL Luzern | www.kkl-luzern.ch
Tel.-Nr. und Öffnungszeiten siehe Spalte links aussen

Luzerner Theater

VIVA LA LIBERTÀ
Don Giovanni

Sa 19.30 Uhr | Viscosi
9.3. **Cybercity** **Premiere**
Ein theatrales Live-Film Projekt von und mit Luzerner Jugendlichen
So 13.30 Uhr | Bühne | Einführung 12.45 Uhr
10.3. **Tanz 30: Orfeo ed Euridice**
Chr. W. Glucks Oper als Ballett
So 20.00 Uhr | Bühne | Einführung 19.15 Uhr
10.3. **Schuld**
Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski
Mi 19.30 Uhr | Viscosi
13.3. **Cybercity**
Ein theatrales Live-Film Projekt von und mit Luzerner Jugendlichen
Do 20.00 Uhr | Bühne | Einführung 19.15 Uhr
14.3. **Tanz 30: Orfeo ed Euridice**
Chr. W. Glucks Oper als Ballett
Fr 9.30 + 10.30 Uhr | Figurentheater
15.3. **Kleinformat**
Kleine, einfache Geschichten
Fr 19.30 Uhr | Bühne | Einführung 18.45 Uhr
15.3. **Schuld**
Ein gesellschaftliches Poem nach F.M. Dostojewski
Fr 19.30 Uhr | Viscosi
15.3. **Cybercity**
Ein theatrales Live-Film Projekt von und mit Luzerner Jugendlichen
Sa 15.00 Uhr | Box
16.3. **Der Tag, an dem Louis gefressen wurde** **Premiere**
Ein monströses Abenteuer

Billettkasse: Mo 14–18.30 Uhr | Di–Sa 10–18.30 Uhr.
Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder kasse@luzernertheater.ch www.luzernertheater.ch

Jazz Club Luzern

Billy Cobham

Grand Casino Luzern Casineum

So 19.00 The Blue Note Quintet
24.3. **Mitreisender Post Be-Bop**
So 10.30 Allotria Jazzband
31.3. **Dixieland und Swing**
So 19.00 International Swing All Stars
7.4. **Swing und Hot-Jazz**

KKL Luzern Konzertsaal

Do 19.30 Billy Cobham Crosswinds Project
14.3. **Die Jazz-Rock Drum-Legende**
Fr 19.30 Brad Mehldau Trio
17.5. **The Art of the Trio**

Vorverkäufe sind eröffnet!
www.jazzluzern.ch / Tel. 041 240 75 88

WERBEN SIE IN DER LUZERNER ZEITUNG

CH Regionalmedien AG Telefon 041 429 52 52
Maihofstrasse 76 inserate@rmedien.ch
6002 Luzern www.chregionalmedien.ch

Le Théâtre, Emmen

Jesus Christ Superstar

23.3.–14.4. **Die Neuinszenierung der Kult-Rockoper**
Jesus Christ Superstar
Ein Meilenstein der Bühnengeschichte. Die biblische Passionsgeschichte als Musical-Rockoper. Ein zeitlos-mitreisendes Spektakel, das niemanden unberührt lässt. Mit der genialen Musik von Andrew Lloyd Webber. In deutscher Sprache, mit 40-köpfigem Tanz- und Gesangsensemble. Kombiangebote Nachessen/Musical.
AboPass: 7.4./11.4.

7.–11.5. **Das neue Humorfestival**
Emmen lacht
Mummenschanz, Siebe Sieche, Starbugs
Vor jeder Vorstellung: Nachessen im Restaurant Prélude
Rüeggisingerstr. 20a, 6020 Emmenbrücke, Vorverkauf:
Tel. 041 348 05 05, Mo–Fr: 8–12/13.30–17 Uhr, Reservation
Rest. Prélude: Tel. 041 267 08 08 www.le-theatre.ch

Wer nichts über die Bühnen dieser Welt liest, hat nichts über bewegende Momente zu sagen.

Reden Sie mit.
Luzerner Zeitung
Print • Online • Mobile